



## Wie lebt Kirche heute bei uns? Wie leben wir schon heute die Nachfolge Christi?

### Bestandsaufnahme – Anhaltspunkte für die Erarbeitung

Wie leben wir in den Pfarreien und Orten kirchlichen Lebens schon heute die Nachfolge Christi? In einer Bestandsaufnahme werden die Pfarreien und Orte kirchlichen Lebens benannt; es werden Zahlen zum gesamten Pastoralen Raum aufgelistet und die kirchlichen Grunddienste in den Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens zusammengestellt. Des Weiteren werden die Wirkungen beschrieben, die mit den Einrichtungen und Gemeinden für die Menschen erreicht werden. Die nachfolgende Liste bietet Anhaltspunkte, um sich gemeinsam im Pastoralen Raum einen Überblick zu erarbeiten. Wo es sinnvoll und notwendig ist, kann die Liste ergänzt und verändert werden.

### 1. Statistik

1. Zahl der Einrichtungen / Organisationen / Dienste
  - Pfarreien und geographische Grenzen
  - Gemeinden
  - Orte kirchlichen Lebens
  - Standorte von Kirchen / Kapellen
  - Zahl der Mitglieder / Katholiken / Klienten gemessen an der gesamten Einwohnerzahl des Pastoralen Raumes
  - Gottesdienstbesucher
  - Altersstrukturen
  - Nationalitäten
  - Zahl der Amtshandlungen (für Pfarreien)
  - Taufen
  - Erstkommunionen
  - Firmungen
  - Trauungen
  - Bestattungen
  - Wiedereintritt
  - Kirchenaustritte
  - Verbände / Gremien / Vorstände / Gruppen

### 2. Wie bereits heute die Nachfolge Christi gelebt wird

#### Martyria - Den Glauben erfahren und verkünden

- An welchen Orten und bei welchen Gelegenheiten wird der Glaube bei uns verkündet (z.B. Seniorenheim, KiTa, Sonntagsmesse, Erstkommunion, Weihnachten, Sommerzeltlager)?
- Welche Methoden der Glaubensverkündigung und -vertiefung kennen wir bei uns (z.B. Predigt, Katechese, Glaubenskurs, Bibel teilen, Ehevorbereitung, Exerzitien, missionarische Aktivitäten, Homepage)?
- Wie erkennen Menschen von außen, dass wir uns in unseren Aktivitäten am Evangelium orientieren?
- Wie stärken wir in den Gemeinden und Einrichtungen unseren eigenen Glauben?
- Was tun wir in der Glaubensverkündigung im Hinblick auf besondere Zielgruppen, die für uns wichtig sind (z.B. Kinder, Familien, Jugendliche, Erwachsene, frauen- und mänderspezifische Angebote, Touristen, Gefangene, Fernstehende, ökumenische Gesprächskreise)?
- Welche Formen der Zusammenarbeit z.B. in der Ökumene, im gesellschaftlichen Leben, mit anderen Institutionen oder im Bereich der Weltkirche gibt es auf diesem Feld?

### **Diakonia – Hinwendung zum Menschen**

- Welche Armut kennen wir bei uns und wie reagieren wir auf sie?
- Wie sieht das alltägliche diakonale Handeln im Pastoralen Raum aus? Wie hoch schätzen wir die Hilfsbereitschaft ein?
- Welche ehrenamtlichen Initiativen/Projekte (wie z.B. Eine-Welt-Partnerschaften, Kleiderkammern, Spendenaktionen für wohltätige Zwecke etc.) auf Gemeinde - oder Pfarreebene gibt es und wie kommen sie zustande?
- Welche Arbeitskreise sind auf Gemeinde- und/oder Pfarreebene (z.B. der Sozialausschuss des Pfarrgemeinderats etc.) aktiv?
- Welche überkonfessionellen Netzwerke auf städtischer, kommunaler oder Landesebene (wie z.B. Jugendhilfeausschuss, Selbsthilfegruppen, etc.) mit katholischer ehren- oder hauptamtlicher Beteiligung gibt es?
- Mit welchen Einrichtungen/diakonischen Arbeitsfeldern (wie z.B. Krankenhaus-, Gefängnis-, Polizei-, Notfallseelsorge, Hospizarbeit etc.), die in Kooperation mit anderen Organisationen (z.B. mit dem Staat, der ev. Kirche, privaten Trägern etc.) stehen, arbeiten wir zusammen?
- Mit welchen Einrichtungen/diakonischen Arbeitsfeldern (wie z.B. Ehe-, Familien und Lebensberatungsstellen, die Seemannsmission, Schulden- und Suchtberatung, Jugend-, Behindertenheime, Familienzentren etc.) in katholischer Trägerschaft (z.B. in Trägerschaft des Erzbistums Hamburg, der Caritas, katholischer Verbände etc.) arbeiten wir zusammen?

### **Liturgia - Den Glauben feiern**

- Welche Formen der Liturgie werden bei uns gepflegt und gefördert (z.B. Gebet in den Familien, Eucharistiefeier, Wortgottesfeier, Taufgottesdienste, Tagzeitenliturgie, Totengedenken, Kleinkindergottesdienst, Rosenkranz, Segnungsgottesdienste, Eucharistische Anbetung, Beerdigungsfeier)?
- Welche Menschen finden in unseren liturgischen Feiern eine geistliche Beheimatung, welche nicht?
- Welche Personen sind bei uns an der Gestaltung der Liturgien beteiligt (z.B. Kantoren/-innen, Ministranten/-innen, Küster/-innen, Kirchenpfleger/-innen, Musiker/-innen)?
- Was tun wir, um die Feier der Liturgie zu unterstützen (z.B. musikalische Gestaltung, Begleitung liturgischer Dienste, Hinführung der Gemeindemitglieder zur Feier der Eucharistie, Pflege des Kirchenraumes, würdige liturgische Ausstattung, Messdienerarbeit)

### **Wertschätzendes:**

Was erreichen wir mit dem, was wir tun? Warum tun wir die oben genannten Dinge auf eine bestimmte Art und Weise? Welche Wirkungen hat das? Was wächst bei uns? Welche Stärken und Profile werden erkennbar in den Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens?

Stand 22. April 2016 / aktualisiert 25. Juli 2017

### **Fragen, Informationen und Rückmeldungen können Sie richten an:**

Pastorale Dienststelle

Referat Organisationsentwicklung, Gemeindeberatung und Engagementförderung

Frau Glandorf – Strotmann (Glandorf-Strotmann@erzbistum-hamburg.de)